Zum Herausnehmen

Die Maschinenring-Mitgliedschaft bietet mehr

Trotz sinkender Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe in Österreich liegt die Zahl der Maschinenring-Mitglieder stabil bei rund 76.000. Die Mitgliedschaft beim Maschinenring eröffnet viele Vorteile. Landwirte profitieren in Bereichen wie Absicherung in Notfällen, Lebensqualität, Erwerbschancen und betriebliche Optimierung. Darüber hinaus bringt die MR-Mitgliedschaft ein lebendiges Netzwerk mit sich, das Gemeinschaftsgeist, Informationsaustausch und Innovation pflegt.

Ob im Krankheitsfall oder bei Unfällen, damit auf dem Betrieb alles reibungslos weiterläuft, bietet der Maschinenring in Kooperation mit der Sozialversicherung der Bauern die „Soziale Betriebshilfe“ an. Hierbei werden Betriebshelfer vermittelt, die unaufschiebbare Arbeiten auf dem Hof übernehmen. Finanzielle Zuschüsse von beiden Kooperationspartnern tragen dazu bei, dass sich die finanziellen Belastungen einer solchen Hilfestellung für den Betrieb im Rahmen halten.

Betriebshelfer erhöhen persönliche Flexibilität

Es geht nicht immer nur um das Abdecken von Arbeitsspitzen, wenn der Maschinenring an seine Mitglieder Betriebshelfer vermittelt. Auch die Möglichkeit, endlich den lang ersehnten Urlaub antreten zu können oder seine Freizeit zu genießen, eröffnet sich aus der Mitgliedschaft. Hier kommen die extra ausgebildeten Stallprofis zum Einsatz.

Attraktive Erwerbsmöglichkeiten

Über den Maschinenring die landwirtschaftlich weniger intensive Zeit gewinnbringend nutzen: Im Bereich Agrardienste, als Servicedienstleister beispielsweise in der Schneeräumung oder Grünraumpflege sowie als Arbeiter oder Angestellter in der Zeitarbeitssparte Maschinenring Personal ergeben sich flexible Zuverdienstmöglichkeiten.

Betriebskosten aktiv reduzieren

Jedes Gerät bzw. jede Maschine verursacht in der Anschaffung beträchtliche Kosten. Was liegt näher, als die Betriebskosten zu senken, indem man die Auslastung dieser Anschaffungen erhöht. Dadurch ergeben sich beträchtliche Einsparungspotenziale für Deinen landwirtschaftlichen Betrieb, die sich natürlich auf Dein Einkommen positiv auswirken. Der Maschinenring übernimmt für seine Mitglieder nicht nur die klassische Vermittlung von Maschinen, sondern organisiert und verwaltet auch Maschinengemeinschaften.

Einkaufsvorteile durch das MR Bonus-Programm

Als Mitglied eines Maschinenrings hat man es gut. Zahlreiche Partnerschaften mit namhaften Unternehmen machen es möglich, umfangreiche Einkaufsvorteile in Anspruch zu nehmen oder bei Sammelbestellungen aktiv Geld zu sparen.

Neben diesen wesentlichen Vorteilen, die eine Maschinenring-Mitgliedschaft mit sich bringt, steht eine Reihe weiterer Pluspunkte, die wir hier nur kurz erwähnen: Organisation und Abwicklung von gemeinschaftlichem Einkauf, Information durch Mitgliedszeitungen, Rundschreiben, Preisliste für Agrardienstleister und vieles mehr. Die Mitarbeiter in der regionalen Maschinenring-Geschäftsstelle informieren gerne.

Je größer die Gemeinschaft, desto mehr Vorteile für den Einzelnen.

„Jeder kann – keiner muss“

war nicht nur bei der Gründung des Maschinenring vor mittlerweile mehreren Jahrzehnten das Motto der bäuerlichen Selbsthilfe-Organisation. Es hat auch heute noch die gleiche Aktualität. Da man auf der Einnahmenseite sehr stark vom Markt abhängig ist, hat die Ausgabenseite für viele Betriebe immer noch „Einsparungspotenzial“. Betriebswirtschaftliche Überlegungen und die Bereitschaft, sich über den Maschinenring einzubringen (Zuverdienst) und/oder Arbeitserledigungen durchführen zu lassen (Auslagerung), haben bereits auf vielen Höfen einen hohen Stellenwert.

Um dies weiteren Interessierten anbieten zu können, gibt es bis 31. Dezember 2017 eine Mitglieder-Gewinnungsaktion. Wir laden alle Bäuerinnen und Bauern ein, sich die Vorteile der Mitgliedschaft anzuschauen: Von der überbetrieblichen Zusammenarbeit über den Einsatz eines MR-Stallprofis bis hin zu den Bonusvorteilen – eine Mitgliedschaft hat viele Vorteile. Besonders möchte ich auf die Soziale Betriebshilfe hinweisen, die sich in Notfällen seit über 20 Jahren bestens bewährt hat. Der Maschinenring steht als Bindeglied zur SVB als erster Ansprechpartner zur Verfügung.

Es gilt, unseren Wurzeln - den bäuerlichen Familienbetrieben – weiterhin den heutigen Herausforderungen angepasste Möglichkeiten über den Maschinenring anzubieten und die Zuverdienstmöglichkeiten weiter auszubauen. Diese werden aber auch notwendig sein, um weiterhin ein „lebenswertes“ Einkommen zu erzielen und mit Freude Bäuerin und Bauer zu sein. Im Namen der Kärntner Maschinenringe würde ich mich sehr freuen, Sie als neues Mitglied begrüßen zu dürfen.

Landesobmann ÖR Josef Steiner

Zuverdienst & Sicherheit Arbeiten beim Maschinenring

Neben zahlreichen Straßen und Wegen halten Landwirte in Österreich rund 15.000 Objekte im Winter schnee- und eisfrei. Über den Maschinenring in den Winterdienst einsteigen bietet Landwirten die Möglichkeit, alle notwendigen Berechtigungen und Sicherheiten zu erfüllen.

Bei außerlandwirtschaftlichen Tätigkeiten sind Landwirte vor verschiedenste Herausforderungen gestellt. Seien es gewerberechtliche Überlegungen, die sich mit dem Zuverdienst ergeben, als auch Haftungsfragen und versicherungsrechtliche Angelegenheiten. Für einen landwirtschaftlichen Betrieb kann daher die Ausübung des Winterdienstes im Schadensfall existenzbedrohende Ausmaße annehmen. Landwirte, die eigenständig oder als Werkvertragsnehmer Winterdienstarbeiten verrichten, sind sich meist gar nicht bewusst, dass sie bei Folgeschäden oder Verletzungen persönlich haften. Fakt ist: Der Winterdienst auf privaten und öffentlichen Flächen und Straßen darf nur von Gewerbebetrieben mit der entsprechenden Gewerbeberechtigung übernommen werden. Ausnahme: Lediglich der Winterdienst auf Güterwegen („zur Erschließung landwirtschaftlicher Flächen“) kann auch von Landwirten im Rahmen der landwirtschaftlichen Nebentätigkeiten durchgeführt werden. Landwirte, die dennoch unerlaubterweise gewerblichen Winterdienst ausüben, verstoßen nicht nur gegen gewerbe-, steuer- und sozialversicherungsrechtliche Bestimmungen und riskieren Sanktionen seitens des Finanzamtes sowie empfindliche Verwaltungsstrafen, sondern haben für diese Tätigkeit auch eingeschränkten Versicherungsschutz. Dies sind nur einige mögliche Konsequenzen.

Vorsicht bei gewerblichen Winterdienstanbietern

Viele gewerbliche Winterdienstanbieter heuern Landwirte mit lukrativen Beträgen für Winterdiensttätigkeiten an. Die meisten dieser Winterdienstfirmen beschäftigen Landwirte auf Werkvertragsbasis. Sie schließen mit den Landwirten für ein und die selbe Tätigkeit sowohl freie Dienstverträge als auch Werkverträge ab. Bei Unfällen oder Schadensfällen bleibt der Landwirt übrig, da als Subunternehmer ausschließlich er haftet. Jeder Bauer muss bei solchen Beschäftigungsformen ein Gewerbe anmelden und unternehmerische Auflagen erfüllen.

JAHRZEHNTE LANG IM EINSATZ

Bereits seit 2001 ist die Familie Wigoschnigg für den Maschinenring im Einsatz. Mit einem Traktor angefangen, sind es mittlerweile drei Traktoren, mit denen sie im Winter im Einsatz sind. Am Bild: Thomas Wigoschnigg mit seinem Sohn Florian.

Josef Pirker, vlg. Ambrosbauer, aus Bad St. Leonhard bewirtschaftet mit seiner Familie einen Milchviehbetrieb im Vollerwerb. Er ist seit 2007 für den MR im Winterdiensteinsatz und bei den Kunden Gemeinde Bad St. Leonhard, Billa, Penny, Spar usw. tätig. Durch die Schneeräumung ist es ihm möglich, ein Zusatzeinkommen im Winter zu erwirtschaften und rechtlich abgesichert zu sein.

Als Alternative wurde MR-Service gegründet

Landwirte, die bei ihrer Winterdiensttätigkeit eine finanzielle und rechtliche Absicherung haben wollen, nutzen den Maschinenring als Partner.

Beim Winterdienst über die MR-Service Genossenschaft ist der Dienstnehmer für die ordnungsgemäße Durchführung der vereinbarten Arbeiten verantwortlich. Gleichzeitig ist er selbst aber als Dienstnehmer bei der Gebietskrankenkasse angemeldet und kranken- sowie unfallversichert. Die MR-Service besitzt eine eigene Betriebshaftpflichtversicherung, die entstandene Folgeschäden abdeckt. Der Großteil der Kärntner Landwirte, die im Winterdienst tätig sind, hat ein Dienstverhältnis mit der MR-Service Genossenschaft und ist vollständig abgesichert. Sach- oder Personenschäden durch den Winterdienst (z.B. Schmerzensgeldforderungen von zehn bis zwanzig Tausend Euro und mehr sowie Regress der Unfallversicherungen für Behandlungs- und Heilungskosten sind mittlerweile an der Tagesordnung) sind durch die umfassende Betriebshaftpflichtversicherung der MR-Service gedeckt. Ausgenommen sind jene Schäden, für die die Kfz-Versicherung des Winterdienstfahrzeuges zuständig ist.

PARTNERSCHAFT

Hartmut Flatnitzer bewirtschaftet mit seiner Gattin einen Betrieb, der auf drei Standbeinen aufgebaut ist: Gemüsebau, Ackerbau mit Schweinemast und die Zusammenarbeit mit dem Maschinenring im Winterdienst.
Die rechtliche Absicherung sowie die rasche und pünktliche Entlohnung schätzt Hartmut am Maschinenring sehr.

Der Maschinenring bietet mir rund ums Jahr einen Top-Zuverdienst! Egal ob im Winterdienst, bei Forstdienstleistungen oder in der Grünraumpflege. Ich sehe ihn als zuverlässigen Partner, auf den ich nicht mehr verzichten möchte!

Martin Kaufmann
Dienstleister beim
MR Spittal

Der Winter naht!
Hast du Zeit?
Dann sei dabei!

Sicherer und guter Zuerwerb im Winterdienst. Jetzt beim regionalen Maschinenring melden!

Gönn dir doch einen Kurzurlaub mit der ganzen Familie oder einen Liebesurlaub zu zweit. In dieser Zeit übernimmt der MR-Stallprofi deine Arbeit am Hof. Bereits über 80 zufriedene Kontingent-Betriebe und mehr als 2.500 verkaufte MR-Stallprofi-Stunden sprechen für dieses Projekt. Die Stallprofi-Betriebe findet man in ganz Kärnten – vom Lavanttal, übers Metnitztal und Millstatt bis nach Hermagor. Informationen darüber beim örtlichen Maschinenring oder unter: **www.maschinenring.at/kaernten**

Der Agrartechniker

Deine Unterstützung im technischen Bereich

Neben dem MR-Stallprofi möchten wir in Zukunft auch eine Unterstützung für Arbeiten im technischen Bereich anbieten. Bei kurzfristigen Einsätzen oder regelmäßigen Tätigkeiten soll euch der Agrartechniker des Maschinenring zur Seite stehen.

Wer kennt die Situation nicht. Es ist Frühling und alles am Hof ist gleichzeitig zu erledigen: Pflügen, Gülle ausbringen, Säen, Walzen, Mais legen, Zäunen und daneben auch noch die regelmäßige Stallarbeit. Neben der Unterstützung durch den MR-Stallprofi bei der Stallarbeit gibt es ab kommendem Jahr den Agrartechniker.

Dieser soll unseren Mitgliedsbetrieben bei kleinen und größeren technischen Arbeiten auf den Betrieben zur Seite stehen. Eine helfende Hand ist bei Montage- und/oder Reparaturarbeiten von großem Nutzen. Oft sind es die kleinen Reparatur- oder Instandhaltungstätigkeiten, die viel Zeit kosten. Hier ist eine helfende Person, die nebenbei auch noch über das entsprechende Know-how verfügt, von großem Nutzen.

Umfrage bei Mitgliedsbetrieben

Damit wir im nächsten Jahr mit diesem Projekt richtig starten können, möchten wir euch darum bitten, bei unserer Umfrage mitzumachen. Es geht dabei um Fragen, die die zukünftige Ausrichtung des Agrartechnikers betreffen, wie zum Beispiel:

Welche Fähigkeiten soll der Agrartechniker haben? Welche technischen Arbeiten würdet ihr am ehesten auslagern? Über welche Ausbildung bzw. Berufserfahrung sollte dieser verfügen, um auf eurem Betrieb eingesetzt zu werden?

Den Fragebogen findet ihr auf unserer Homepage:
www.maschinenring.at/kaernten

Wir freuen uns auf eure Teilnahme!

Jetzt die Weichen stellen: Zukunftsraum Land gestalten

Mit der Sicherung und der nachhaltigen Entwicklung des ländlichen Raumes in Kärnten setzen sich derzeit die Agrarpolitik und der Maschinenring aktiv auseinander. Fakt ist: Dem Zukunftsraum Land müssen weitere Perspektiven ermöglicht werden. Die Kärntner Agrarpolitik arbeitet als verlässlicher Begleiter tagtäglich daran, entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen. Auch der Maschinenring ist seit über 50 Jahren starker Partner der Landwirtschaft. Mehr als die Hälfte der Kärntner Bäuerinnen und Bauern arbeiten über die Maschinenring-Organisation zusammen.

Jetzt muss gehandelt werden

Um auch in Zukunft die bäuerlichen Betriebe bestmöglich unterstützen und den Erhalt der kleinbäuerlichen Strukturen sichern zu können, sollen nun neue innovative Wege beschritten werden. Der Maschinenring stellte Landesrat DI Christian Benger das geplante „MR-Agrarinnovationszentrum“ vor. Mit dieser Einrichtung will man zukünftig Begleiter und Zentrum für regionale Agrar-Innovationen sein. „Was dem Einzelnen schwerer fällt, kann man gemeinsam leichter entwickeln und umsetzen“, erklärt Landesgeschäftsführer Mario Duschek.

Chance für innovative Denker und Start UP´s

„Das Ziel ist es, Innovationen zu fördern und diese zu forcieren. Verschiedenste Innovationsrichtungen im Agrarbereich werden unter einem Dach untergebracht (Technik, Software, Begleitung bei Projekten etc.)“, erzählt Landesobmann ÖR Josef Steiner. Die neuen Techniken und Errungenschaften sollen zur Ressourcenschonung und Effizienzsteigerung am landwirtschaftlichen Betrieb beitragen. Was aber noch wichtiger ist: „Sie sollen das tägliche Leben, vor allem für unsere kleinstrukturierten Familienbetriebe, erleichtern. Das ist für uns von größter Bedeutung!“, führt Aufsichtsratsvorsitzender Erich Hudelist weiter aus. Innovationen im Agrarbereich werden zukünftig ein wichtiger Bestandteil sein, um auf den globalen Märkten regionale Antworten finden zu können.

Durch gelebte Partnerschaften können die Stärken des Landes weiterentwickelt werden.

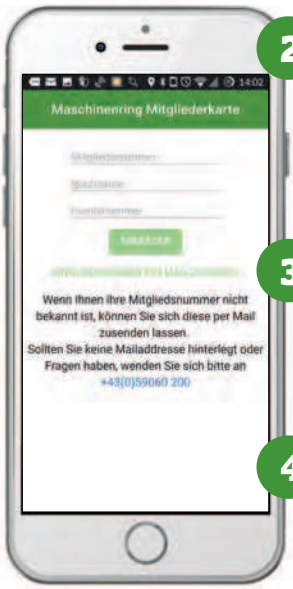
Zahlreiche Einkaufsvorteile & Vorzugspreise

speziell für Maschinenring-Mitglieder

Jetzt online registrieren und sofort loslegen!

1 **APP** herunterladen

Die APP ist für alle I-Phones und Android-Smartphones geeignet und kann in den APP-Stores einfach und bequem heruntergeladen werden.
Name:
MR Kärnten Mitgliederkarte.



2 **Registrieren**

Mitgliedsnummer, Name und Handynummer eingeben. Anmelden!

3 **Verifikationscode eingeben**

Nach der Anmeldung erhalten Sie per SMS einen Code, den Sie eingeben müssen.

4 **Und los geht´s...**

Ab sofort können Sie alle exklusiven Vorteile und Vorzugspreise nutzen!

Je größer die Gemeinschaft, desto mehr Vorteile für den Einzelnen

Jetzt Mitglied werden, die vollen Leistungen in Anspruch nehmen und gewinnen.
Die Mitgliedergewinnungs-Aktion des Maschinenring läuft bis 31. Dezember 2017.

Mitglieder-gewinnungs-aktion

Die volle Leistung!

- Im Notfall abgesichert sein.
- Den Betrieb flexibel führen.
- Einkünfte erhöhen.
- Betriebskosten senken.
- Erfahrung nutzen.
- Ausgaben sparen.
- Einkaufsvorteile genießen.

So einfach wirst du Mitglied:

- Gehe zu deinem Maschinenring vor Ort und melde dich an.
- Kontaktiere uns per Telefon (05 9060 200) und du erhälst dein Formular per Mail oder Post.
- Die Mitgliedschaft kann auch jederzeit online auf ***www.maschinenring.at*** beantragt werden.

- kaernten@maschinenring.at
- www.maschinenring.at
- www.facebook.com/maschinenringkaernten
- T: 05 9060 200

BIS 31.12.2017
MITGLIED WERDEN UND...

1.

...sofort alle Vorteile der Mitgliedschaft nutzen.

2. ...DEN MITGLIEDSBEITRAG FÜR 2017 & 2018 SPAREN!

3.

...dein persönliches Willkommensgeschenk abholen!

(Die ersten 30 neuen Mitglieder erhalten ein persönliches Dankeschön.)

4.

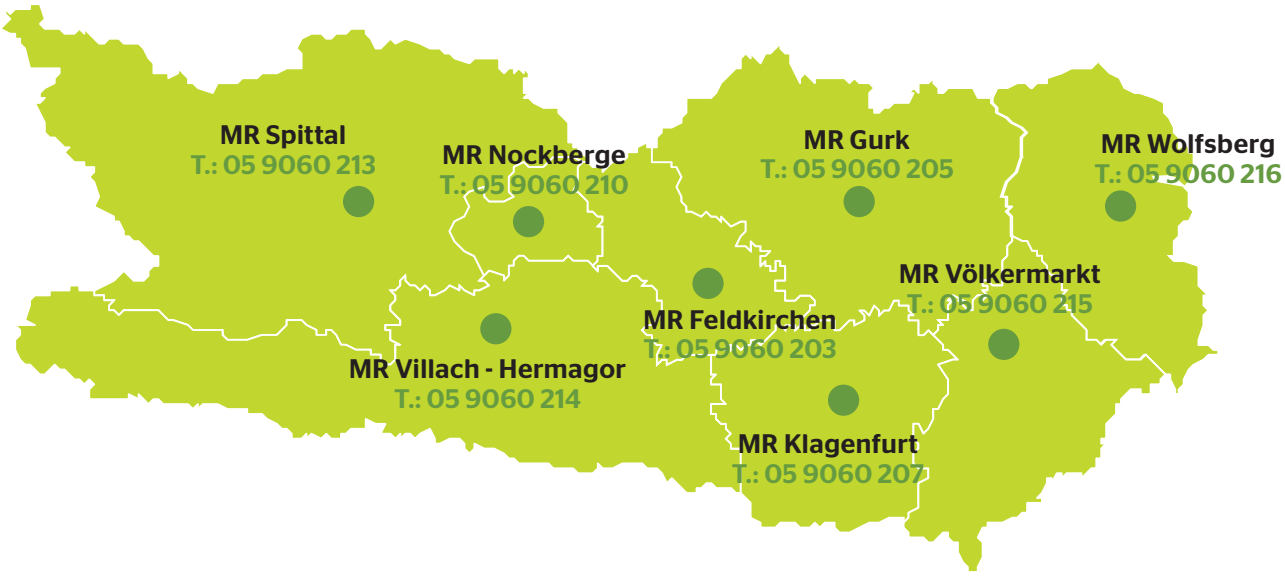
...beim exklusiven **Mitglieder-APP-Gewinnspiel*** teilnehmen und eine Elektra-Bregenz-Kühlkombi im Wert von € 1.700,- gewinnen.

* Gewinnspiel nur für Maschinenring-Mitglieder, die die MR-APP nutzen. Unsere bestehenden Mitglieder erhalten genaue Informationen zur Teilnahme in der aktuellen Ausgabe der MR-Zeitung oder auf unserer Homepage.

Landesweit 365 Tage für euch da!

Der Maschinenring ist immer in deiner Nähe.

Regionale Ansprechpartner und Anlaufstelle für alle Anliegen sind die acht Maschinenringe in Kärnten. Hier läuft der Austausch von Agrardienstleistungen zwischen den Mitgliedern. Hier werden die Einsätze der Sozialen Betriebshilfe oder der MR-Stallprofis koordiniert. Hier werden die Service- und Personalleasingarbeiten disponiert und mit den Mitgliedern abgestimmt.



Die Maschinenringe präsentieren sich heute als leistungsfähige Service-Einrichtung für die Landwirte und Kunden im ländlichen Raum. Die bäuerliche Gemeinschaft des MR ist aus der Selbsthilfe zur Senkung von Maschinenkosten entstanden. In den ersten beiden Jahrzehnten seiner Entwicklung erfolgten Diskussionen zur Art und Intensität der Geschäftsführung. Manche meinten, dass die Selbstvermittlung mit der Weitergabe von Listen und Kontaktdaten ausreicht, andere haben die Auffassung für einen hauptberuflichen Geschäftsführer mit aktiver Vertriebsfunktion vertreten. Anfang der Neunzigerjahre setzte sich dann das Modell der hauptberuflichen Geschäftsführung mehr und mehr durch. Im Maschinenring haben Diskussion, Identität und gemeinsame Willensbildung einen hohen Stellenwert. Für das einzelne Mitglied sind Vertrauen, Sicherheit und Handschlagqualität von großer Bedeutung. Heute sind die Maschinenringe vor Ort Anlaufstellen für umfassende Beratung sowie Dienstleistungs- und Serviceaufgaben für Landwirte und Kunden im ländlichen Raum.